

A Hogwarts-Love-Story

HarryXDraco, RonXHermine

Von -Anna

Kapitel 1:

Kurze Ansage: Alles was ihr hier lest entstammt meiner kranken Fantasie und einzelnen Bruchstücken aus dem Buch (Band 6). Es spielt im 6 Band und ich nehme auch ein paar Sachen aus dem Band. Seit nit geschockt wenn ihr es lest, ich wollt's halt so haben. ^^

Kurz zum Inhalt der FF. Also das Hauptpaar ist Harry & Draco. Dies ist eine Shonen-ai FF und wer das nit mag, der sollte bessa nit weiter lesen. Es gibt aba auch noch das Paar Ron & Hermine. Also die Leser die nit auf „Boy's Love“ stehen werden nicht zu kurz kommen.

Viel spaß beim ersten Kapitel! ^o^

P.S.: Es werden noch keine perversen Sauereien im 1. Kapi vorkommen! XD

Kapitel 1

Harrys Brust hob und senkte sich in einem schnellen Rhythmus. Schweißperlen liefen an seinen Schläfen runter und immer wieder wandte er sich ruckartig, als wenn er in seinem Traum vor etwas weg laufen würde. Falten zeichneten sich auf seiner Stirn ab. Nach kurzer Zeit wurde er etwas ruhiger und sein Atem beruhigte sich etwas. Man konnte genau beobachten wie sein Puls raste. An seinem Hals zuckte regelmäßig seine Hauptschlagader. Doch die Stille im Zimmer währte nicht lange. Um halb 7 klingelte der Wecker. Harry fuhr auf, als wäre er von einer Tarantel gestochen worden. Geistesabwesend wischte er sich mit dem Handrücken über die Stirn und tastete mit der anderen Hand nach seiner Brille, die irgendwo auf dem Nachtschichen liegen musste.

„Was für eine Nach...“, nuschelte er vor sich hin.

In letzter Zeit wurde es immer schlimmer. Harry versuchte zu Sirius zu gelangen, bevor dieser für immer hinter dem schrecklichen Vorhand in der Mysteriumabteilung verschwand.

Harry schlug sein Bettlaken zurück und stand auf. Hedwig war noch nicht zurück und so beschloß er ihren Käfig zu säubern. Möglichst leise schloß er seine Zimmertür auf. Am allerwenigsten hatte er jetzt Lust seinen dummen Verwandten zu begegnen. Leise huschte er die Treppe runter. Die dritte Stufe überging er. Vor ein paar Wochen war Dudley da eingebrochen als er wutentbrannt die Treppe hoch gestapft war und

alles nur weil er ein Geschenk weniger als im Vorjahr zum Geburtstag bekommen hatte.

Sachte stellte Harry den Käfig neben der Eingangstür ab. Die Dursleys hatten während er in Hogwarts war eine Alarmanlage einbauen lassen. Angeblich gegen Einbrecher. Komisch war nur das es noch nie einen Einbruch im ganzen Wohnviertel gegeben hatte. Dazu kam noch das in der Nacht regelmäßig mindestens ein Polizeiwagen streife fuhr.

Harry holte seinen Zauberstab aus seiner Tasche und nuschelte einen Zauber, womit er die Alarmanlage außer betrieb setzte. Vorsichtig drehte er den Schlüssel um. Doch plötzlich hielt er inne. Er hörte Stimmen vor dem Haus. Auf jedenfalls waren es mehr als zwei. Er drückte sein Ohr an die Tür und lauschte angestrengt.

„geh runter von meinem Umhang! Und hör auf an deinen Fingernägeln zu kauen!“, meckerte die eine Stimme. Sie gehörte eindeutig zu einer Frau.

„Du bist nicht meine Mutter, also hör auf dich wie sie aufzuführen!“, antwortete die andere gereizt.

„Hey ihr beiden! Ihr weckt noch das ganze Haus auf. Also hört endlich auf zu streiten!“ Das war eindeutig Tonks. Harry drehte schnell den Schlüssel bist zum Ende um und öffnete hastig die Tür.

Vor ihm stand eine kleine Gruppe von Leuten die alle Umhänge trugen und sich angeregt unterhielten. Harry räusperte sich laut und die Gespräche verstummten.

„Harry, mein Lieber, du bist ja schon auf!“ Eine etwas dünner gewordene Mrs Weasley kam auf ihn zu und schob Ron und Hermine beiseite, die Harry am nächsten standen. Freudestrahlend umarmte sie ihn.

„Wie geht es ihnen Mrs Weasley?“ Harry befreite sich aus der Umarmung und blickte in die Runde. Es waren Tonks, Shackbolt, Bill, Mr Weasley und Mrs Weasley, Ron und Hermine. Harry kam gar nicht dazu zu fragen, warum sie alle gekommen waren. Als erstes musste ihn jeder begrüßen und er musste Auskunft geben, was er diesen Sommer so alles gemacht habe.

Harry wollte sie rein bitten, aber bei dem Lärm musste er Gefahr laufen, dass die Dursleys den Tumult hören könnten und nach unten kämen.

Endlich kam er dazu nach dem Anliegen zu fragen, wieso sie schon zu so früher Stunde bei ihm vor der Haustür standen.

„Kann mir jetzt endlich mal jemand verraten was ihr hier eigentlich sucht? Die Ferien sind doch erst in 2 Wochen vorbei!“

Mittlerweile waren sie vom Vorgarten in den Flur gewandert. Irgendwer kam dann auf die dumme Idee die Tür mit etwas zu viel Schwung zu zumachen. Harry drehte sich erschrocken um und schaute in das verwirrte Gesicht von Tonks.

„Ups! Tut mir leid Harry.“, entschuldigte sie sich.

„Immer noch das alte Schusselchen!“, neckte Bill sie und knuffte sie in die Seite. Das hätte er besser unterlassen. Tonks quiekte wie ein kleines Ferkel, was man an den Hinterläufen festhielt.

„Bill laß Tonks in Ruhe!“, zischte Mr Weasley ihn an. „Und du reiß dich etwas zusammen.“

„Aye, aye Sir!“, antwortete Bill und salutierte vor seinem Vater.

Ron konnte sich ein lautes los prusten nicht verkneifen. Da er anfang zu grunzen wie ein Schweinchen, stieß ihm Hermine mit dem Ellebogen in die Rippen.

„Also Harry, wir sind eigentlich gekommen um dich abzuholen. Wir haben dir vor Tagen Herholt geschickt mit einem Brief. Aber so wie du reinschaust, ist der Brief gar nicht angekommen!“, erklärte ihm Mr. Weasley.

„Ich hab ja gleich gewußt, dass wir auf Pig hätten warten sollen!“, sagte Ron und hielt sich die Seite wo Hermine ihn eben getroffen hatte.

„Harry, Schätzchen, wärst du so lieb schnell deine Sachen zu packen! Ich werde einen Brief an deine Tante und Onkel zurück lassen, damit sie sich keine Sorgen machen.“ Mrs Weasley wuselte davon und verschwand in der Küche. Shackebolt und Tonks folgten ihr.

„Keine Sorge, ehe die sich Sorgen machen, schneit´s im August!“, nuschelte Harry vor sich hin.

„Hör mal Harry, auch wenn sie dich nicht besonders mögen, solltest du ihnen dennoch bescheid geben.“ Hermine schaute ihn ernst an. Verstärkt wurde der Ausdruck noch durch die verschränkten Arme vor ihrer Brust.

„Ich schieb den Brief einfach unter der Schlafzimmertür durch. Wenn sie ihn nicht sehen, haben sie halt Pech gehabt.“

Schulterzuckend stieg er die Treppe hoch. Hermine stand immer noch vorwurfsvoll unten im Flur. Ron beachtete sie nicht weiter und folgte Harry nach oben. Leider bekam er nicht mit, dass Harry eine Stufe überging und schon war es geschehen. Ron trat auf die kaputte Stufe und verursachte ein lautes knarren was im ganzen Haus zu hören war. Harry wirbelte herum und sah Ron an der vor lauter Schreck die Treppe wieder runter gesprungen war.

Das nächste was er wahr nahm, gefiel ihm ganz und gar nicht. Es kamen ächzende Geräusche aus dem Schlafzimmer seiner Verwandten. Schnell sprang er zu seiner Zimmertür und hielt die Luft an.

Zum Glück aller Anwesenden kam keiner raus. Anscheinend hatte sich Onkel Vernon nur im Schlaf umgedreht und war wieder eingenickt. Vorsichtig schlich Harry zurück zur Treppe und schaute nach unten. Hermine hatte sich an Rons Schulter gekrallt und hielt ebenfalls den Atem an. Ron hingegen war Leichenblaß geworden und zitterte am ganzen Körper.

„Hermine, geh raus und nehme Ron mit. Und seit ja leise!“, flüsterte er.

In einem Wahnsinns Tempo packte Harry seine Siebensachen zusammen, zog sich fertig an und schleppte alles möglichst lautlos die Treppe runter. Alle hatten sich bereits wieder im Vorgarten eingefunden, nur Mr. Weasley stand noch nach vorne gebeugt neben der Tür. Harry konnte erst nicht erkennen was er da unter Augenschein nahm. Als er endlich neben ihm angekommen war, sah er dass Mr. Weasley die Alarmanlage begutachtete.

„wenn sie möchten geb ich ihnen die Betriebsanleitung von dem Teil da mit! Ich glaub sie haben es angebracht um zu verhindern, dass ich mich heimlich aus dem Staub mache! Sie haben dabei nur vergessen, dass ich sie außer Funktion setzten kann. Drücken sie nur nicht auf den roten Knopf!“, mahnte Harry ihn, weil Mr. Weasley anfang an der Anlage rum zu fummeln.

„Arthur!“ Mrs. Weasley kam gerade aus der Küche und sah ihren Mann strafend an.

„Schuldige Molly, aber diese Technologie ist wirklich bemerkenswert!“

Mr. Weasley löste sich nur widerstrebend von der Anlage. Harry hätte ihm nur zu gerne die Freude gemacht und das Ding abmontiert um es ihm mit zu geben. Mrs Weasley gab Harry den Brief und zum letzten Mal für diesen Sommer spurtete er die Treppe hoch und schob hastig den Brief unter der Tür durch.

Shackebolt hatte einen Wagen aus dem Ministerium besorgt, womit sie alle bequem von Punkt A nach Punkt B reisen konnten. Er entsprach den höchsten Sicherheitsvorkehrungen die das Ministerium zu bieten hatte. Die nächste Station war der Fuchsbau.

Endlich bei den Weasley zu Hause angekommen, stießen sie auf eine sehr schlecht gelaunte Ginny.

„Hi Ginny, wieso so schlecht drauf?“

Ginny war zu Harry getreten und half ihm beim ausladen seiner Sachen.

„Tag. Ich hab mich im Schuppen eingeschlossen, weil ich die Nase voll hatte von Schleim!“, sagte sie zähneknirschend. Harry sah sie verwundert an.

„Schleim?“ Er stellte seinen großen Koffer ab und schaute sie fragend an.

„Die Verlobte von Bill! Du müßtest sie kennen, sie war einer von den Trimagischen Champions.“ Ginny nahm den Käfig von Hedwig entgegen und ging miesmutig zum Haus zurück.

„Warte doch!“, rief Harry ihr nach. Er nahm seinen Koffer und folgte ihr schnellen Schrittes.

„Meinst du etwa Fleur?“

„Blitzmerker! Die hängt schon seit Anfang der Ferien bei uns rum. Mum stand bereits vor einen Nervenzusammenbruch!“, schnaubte sie verächtlich.

„Hört sich ja schlimm an. Ich meine zu mir war sie immer recht freundlich...“, gab er zu.

„Jetzt lernst du sie mal von einer anderen Seite kennen.“, sagte Ginny ironisch und ging durch die Eingangstür in die Küche. Das kann ja heiter werden, dachte Harry sich und folgte Ginny.

„`arry mon cher copain. Wie geht es dir?“

Fleur war von ihrem Platz aufgesprungen und umarmte Harry stürmisch.

„Danke gut. Und dir Fleur?“ fragte er sie.

„Isch bin untröstlich! Sie wollten mich einfach nicht mit zu dir lassen.“ Endlich lies sie ihn wieder los. Harry konnte aus dem Augenwinkel erkennen wie Ron ihm einen neiderfüllten Blick zu warf.

„Ist nicht weiter schlimm Fleur.“, sagte Harry und lies sich erst mal auf den erstbesten Stuhl nieder. Mrs. Weasley lief bereits zu hoch Touren auf und zauberte ihnen ein leckeres, deftiges Frühstück. Hermine und Ginny halfen so gut es ging, doch Fleur mischte sich überall ein und gab Ratschläge wie man es besser machen kann.

Am nächsten Morgen stand ein Einkauf in der Winkelgasse an. Heute wurden sie allerdings nur von Tonks begleitet. Mit Hilfe des Flohpulvers gelangten sie sicher in den Tropfenden Kessel wo sie ein paar Mitschüler trafen die ebenfalls ihre Einkäufe erledigen wollten. Zum Leid der Weasleys, Harry und Hermines, waren auch Narzissa und Draco in der Winkelgasse unterwegs. Harry war heil froh das er sie nicht gesehen hatte. Er hatte nicht besonders viel Lust auf eine kleine Auseinandersetzung mit den Malfoys. Als sie bei Flourish und Blotts fertig waren trennten sie sich kurzerhand. Harry, Ron und Hermine kapselten sich von den Anderen ab und gingen Richtung Gringotts, vorbei an Florean Fortescues Eissalon der aber geschlossen war. Angeblich sei der Besitzer seit dem auftauchen von Du-weißt-schon-wem spurlos verschwunden. Harry erinnerte sich noch wie er damals im Sommer vor dem 3. Jahr im Eissalon saß und er sich mit Florean Fortescues angefreundet hatte. Damals empfand er Florean recht sympathisch. Er hatte Harry viel über die Hexenverbrennungen im Mittelalter erzählt und ihm somit bei seinen Geschichts-Essay geholfen.

„Lass ma zu Madam Malkins gehen. Mum sagte wir sollen da was für Ginny abholen.“, sagte Ron und schlenderte auf das Geschäft zu. Von Außen konnte man nicht erkennen ob jemand da war. Das Schaufenster war mit schwarzen Tüchern behangen, so das man nicht von draußen rein schauen konnte.

„Sieht sehr verlassen aus! Meint ihr es ist offen?“ Hermine stellte sich auf die Zehenspitzen und versuchte durch das kleine Fenster in der Tür hinein zu spähen.

„Wir versuchen einfach mal.“, sagte Harry und legte seine Hand auf den Türknauf. Und tatsächlich, es war geöffnet. Verwundert drehte sich Harry zu den anderen um.

„Ja geh doch rein Harry! Wenn jemand gewollt hätte, dass keiner den Laden betreten soll, hätte er doch höchstwahrscheinlich die Tür verriegelt.“, versicherte ihm Ron. Hermine zog ihre Augenbrauen hoch und sah ihn argwöhnisch an.

„Ich hätte nie gedacht, dass du zu solchen Schlußfolgerungen kommen könntest, Ron!“

„Ach sei doch still Hermine! Bist eben nicht die Einzige die was aufm Kasten hat!“, erwiderte Ron etwas angeschlagen.

„Seit doch mal leise! Ich kann Stimmen hören.“ Harry ließ die Tür nur einen Spalt breit auf. Alle drei hielten ihr Ohr an die Tür und lauschten angestrengt.

„Bitte, nehmen sie ihr Ding runter! Das ist ganz und gar nicht lustig!“, hörten sie eine Frauen Stimme sagen.

„Sie haben doch nicht etwa Angst vor einem Sechskläßler?!“, sagte eine Männer Stimme spöttisch.

„Wo denken Sie hin!“ Die Frauenstimme klang jetzt deutlich kräftiger. „Wenn Ihre Mutter das sehen würde. Sie würde Ihnen einhalt gebieten!“

„Zu dumm nur dass meine Mutter gerade nicht anwesend ist! Auch egal, ich werde in einer halben Stunde wieder kommen und bis dahin haben sie die Sachen fertig.“

Endlich erkannte Harry die Stimme. Es war Draco Malfoys.

Harry packte die beiden anderen an der Schulter und zerrte sie von der Tür weg hinter die nächste Hausecke. Malfoy trat hinaus auf die Straße. Bevor er jedoch weiter ging, sah er sich zu allen Seiten um, als würde er etwas ganz bestimmtes suchen oder aber er wollte sicher gehen dass keiner ihm folge.

Den Zauberstab immer noch fest in der Hand ging er in Richtung Nokturngasse davon.

„Schnell! Wir dürfen ihn nicht aus den Augen verlieren.“, wisperte Harry zu Ron und Hermine. Hermine wollte schon einwände erheben, wurde aber von Ron unterbrochen. Geistesgegenwärtig legte er einen Finger auf ihre Lippen. Erschrocken von seiner Geste wurde Hermine plötzlich etwas rot um die Nase herum und ließ von der Ansprache ab.

„Können wir?“ Harrys Augen fingen schon wieder an zu funkeln.

Dies geschah leider immer dann, wenn in nicht allzu ferner Zukunft etwas mysteriöses passierte. Hermine verfolgte das bereits seit dem ersten Jahr in Hogwarts.

Sie folgten Draco eine Weile bis dieser schließlich in ein Geschäft ging. Harry erkannte es sofort wieder. In diesem Geschäft war er im 2. Jahr gelandet, als er zum erstenmal mit Flohpulver gereist war. Borgin & Burkes.

In geduckter Haltung schlichen sie am Schaufenster vorbei und lauschten an der Tür. Leider sprachen Draco und Borgin so leise, dass sie draußen nichts verstehen konnten.

„Das bringt nichts Harry, laß uns lieber abhauen!“, raunte Hermine ihm zu.

„Hermine hat recht. Ich hab leider die Langzieh-Ohren nicht dabei. Ehe uns noch jemand hier sieht, sollten wir schleunigst verschwinden, Harry! Wer weiß welche schwarzen Magiern hier herum streunen.“ Ron legte seine Hand auf Harrys Unterarm und sah ihn überzeugend an.

Nur widerwillig löste sich Harry von dem Laden. Er hätte zu gerne gewußt, was Malfoy da zu besprechen hatte.

Als sie alles erledigt hatten, stießen sie wieder zu den anderen und fuhren zurück zum Fuchsbau. Ginny hatte von Fred und George einen Minimuff geschenkt bekommen. Es sah so aus wie ein wuscheliger Ball und gab angeblich süße fiep Geräusche von sich.

Ginny und Hermine beschäftigten sich die ganze Fahrt über mit dem neuen „Spielzeug“. Ron dem das Gefiepe und Gequieke auf den Zeiger ging, starrte gereizt aus dem Fenster.

Harry tat es ihm gleich und schaute geistesabwesend in den Regen hinaus. Seine Gedanken schwirrten immer noch um Malfoy und seinen Besuch bei Borgin & Burkes. Es ärgerte ihn, dass er nicht mitbekommen hatte was da vor sich gegangen war.

Der Tag der Abreise. Endlich konnte Harry zu seinem wahren Zuhause fahren. Hogwarts.

Harry und Ginny wanderten fast durch den ganzen Zug bis sie endlich ein leeres Abteil gefunden hatten.

„Oh man, was für ein Streß! Bin ich froh wenn wir endlich da sind.“ Ginny lies sich auf die Sitzbank fallen und legte ihre Beine hoch.

„Da sagst du was.“ Harry verstaute seinen Koffer sicher oben auf der Ablage und setzte sich Ginny gegen über. Krumbein, der ihnen nachgelaufen war, rollte sich zufrieden auf Harrys Schoß ein. Harry kraulte ihn und schaute grübelnd aus dem Fenster.

„Über was denkst du nach?“, fragte Ginny ihn.

Sie hatte ihn eine Zeit lang beobachtet wie er so da saß. Als er nicht reagierte, stieß sie ihn sachte mit dem Fuß an.

„Was?“ Harry schaute erschrocken auf.

„Hab dich eben gefragt an was du denkst!“, wiederholte sie.

„An nichts besonders. Ist nicht so wichtig. Kam der Servierwagen schon vorbei?“

Ginny entging nicht das wehmütige Leuchten in seinen Augen, fragte aber nicht weiter nach.

Just in diesem Moment kamen Ron und Hermine von ihrem Rundgang zurück.

Und denkt dran, nit das Kommi vergessen! XD
Bis zum nächsten Kapi! ^o^/))

Kojirolein <3